

Allegrnädigst privilegirter

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 180. Sonnabend, den 28. Juni 1828.

Börsen in Leipzig,

am 27. Juni 1828.

Course		Briefe.	Geld.
in Conv. 20 Fl. Fuss.			
Amsterdam in Ct.	k. S.	138 1/2	—
do.	2 Mt.	137 1/2	—
Augsburg in Ct.	k. S.	100 1/2	—
do.	2 Mt.	100 1/2	—
Berlin in Ct.	k. S.	103 1/2	—
do.	2 Mt.	104 1/2	—
Bremen in London	k. S.	109 1/2	—
do.	2 Mt.	108 1/2	—
Breslau in Ct.	k. S.	103 1/2	—
do.	2 Mt.	104 1/2	—
Frankfurt a. M. in W.	k. S.	99 1/2	—
do.	2 Mt.	99 1/2	—
Hamburg in Ct.	k. S.	140 1/2	—
do.	2 Mt.	145 1/2	—
London p. L. st.	2 Mt.	6. 15	—
do.	3 Mt.	6. 14 1/2	—
Paris p. 800 Fr.	k. S.	79	—
do.	2 Mt.	78 1/2	—
do.	3 Mt.	78 1/2	—
Wien in Conv. 20 Fl.	k. S.	100 1/2	—
do.	2 Mt.	99 1/2	—
do.	3 Mt.	99 1/2	—

Course		Briefe.	Geld.
in Conv. 20 Fl. Fuss.			
Louisdor à 5 Thlr.		—	110
Holland. Ducaten à 2 1/2 Rthlr.		—	14 1/2
Kaiserl. do. do.		—	13 1/2
Russl. do. à 65 As do.		—	12 1/2
Passir. do. à 65 As do.		—	11 1/2
Species		—	1 1/2
Preuss. Courant		102 1/2	—
Cassenbillets		101	—
Gold p. M. Fein colln.		—	—
Silber 18löh. u. dar. do.		—	—
do. niederhaltig. do.		—	—
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.			
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.		—	—
Actien der Wiener Bank.		1075	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.		92 1/2	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4 1/2 in preuss. Ct.		90 1/2	—

Der König David und der König
 Parthmor.
 Den König David kennt Jedermann,
 aber vom König Parthmor dürften wohl
 nicht viel etwas vernommen haben. Der Letz-
 tere herrschte auf einer der Arkadischen Inseln,
 und es würde sein Name nie auf die Nachwelt
 gekommen seyn, hätte nicht Ofsian, der alte
 Barde, ihn ausbewahrt. Der König Parth-

mor hatte nämlich das Unglück, sich durch den
 eignen Sohn vom Throne gestürzt zu sehen,
 wie welland der König David. Ja, es
 ging ihm schlimmer. Er ward von dem Un-
 dankbaren ins Gefängnis geworfen. Da-
 rob ergrimmte der edle Fingal und sandte
 seinen Sohn Ofsian ab, den Empörer zu
 züchtigen, den königlichen Greis zu befreien
 und wieder auf den Thron zu setzen. Ofsian
 entsprach dem Vertrauen seines Vaters. In

hartem Kampfe besiegte und tödtete er den un-
natürlichen Sohn. So wie aber das Ge-
schick des nun befreiten Königs Lartemor
mit dem vom David Ähnlichkeit hat, so ist
auch die Denkungsart, die Sinne-
weise gleich. Als David die Botschaft ver-
nimmt, sein Absalom sey in der Schlacht
gegen Joab ums Leben gekommen, da ward er
„traurig und ging hin auf den Saal im Thor,
und weinete,“ und im Sehen sprach er also:
„Mein Sohn Absalom, mein Sohn, mein
Sohn Absalom!! Wolte Gott, ich müßte für
Dich sterben! O Absalom, mein Sohn, mein
Sohn!“ Welcher blieb wohl ungerührt, wenn
er sich den Schmerz eines Vaters denkt, der
selbst im Empörer, im frechen Kronenräuber,
doch nur immer den Sohn sieht und über des-
sen frühen Tod jammert und statt dieses Soh-
nes zu sterben wünscht! So ergreifend uns hier
die Annalen Samuels, (2. 18., v. 33.) Da-
vids Gefühle schildern, so ergreifend wird uns
auch von Ossian der alte Lartemor vor-
geführt. Er ist nun frei, und

Groß war die Freude des Alten,
Da er empor sah
Zu den Hüftungen seiner Väter,
Die er in diesen Hallen gelassen;
Als seines Sohnes Stolz entfliegen war. —
Aber noch ruft er nicht
Dass sein Sohn darniederläge!

Als er nun Ossian zum Gestade beglei-
tet, der wieder nach Norwen heimsegeln will,
findet er das Grab eines Helden. Es ist alles
so still rings herum! Das Schweigen seiner
Begleiter sagt ihm, was das Herz ahnet. Da
bricht der Schmerz des Vaters aus, der
gleich David die dem König widerfahrene
Schmach vergißt. Da ruft er:

O, mein Uhhai! Um Dich
Schmilzt mein jammernd Herz.
Ob Du gleich wider Deinen Vater
Deine Hand erhobst!
O wär ich doch noch
Geblieben in dem Gellüst.

Und auf Kintborno
Wohnte fürder mein Sohn!

Es mag mancher im Ossian geblättert ha-
ben, ohne auf diese Parallele zwischen dem Kö-
nig David und Lartemor zu stoßen. Ne-
berhaupt aber ist Ossian reich an Situatio-
nen, die in ältern Dichtern und Erzählungen
vorkommen. Es könnte in der Art noch man-
ches von uns nachgewiesen werden. Indessen
nur wenige haben ihn zu ihrem Liebling ge-
macht, denn der alte Barde ist ihnen zu düster
und seine Klage sagt nicht dem heitern
Sinne zu.

Sahne und Milch werden verfälscht!

„Man beginnt jetzt“ schreibt mir ein ver-
ehrter angesehener Mann, auf einigen Gü-
tern um Pelpitz die Sahne und Milch mit
Mehl zu verfälschen; es soll aber dieser Ver-
trag, wird er nicht abgestellt, der Polizei an-
gezeigt werden. Man kennt die Güter,
auf welchen solche manipulierte Milch und Sahne
verkauft wird.“ — Nun, hoffentlich wird diese
glimpfsiche Warnung hinreichen, solcher Täu-
schung ein Ende zu machen. Zum Ueberflus
gibt der geehrte Einsender noch an, daß man
den Betrug erkennt, indem sich Milch mit
Mehl vermischt, an den Löffel hängt, ihn rauch
macht, und im Gefäß einen Bodensatz zurück-
läßt.

Gottesdienst.

Am vierten Sonnt. nach Trinitatis predigen:
zu St. Thomä: Früh Hr. D. Goldhorn,
Besp. M. Anders,
zu St. Nicolai: Früh D. Bauer,
Mitt. Schmidt,
Besp. M. Simon,
in der Neukirche: Früh M. Esner,
Besp. Schütze,

zu St. Petrus: Früh Hr. Scheubner,
 Weisp. M. Lippmann,
 zu St. Paulus: Früh D. Hahn,
 Weisp. M. Fischer,
 zu St. Johannis: Früh Reichenbach,
 zu St. Georgen: Früh M. Hänsel,
 Weisp. Veststunde und Examen,
 zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler,
 Katechese in der Freischule: Hr. Vice-dir. Doltz,
 reform. Gemeinde: Früh Hr. Past. Blas.
 Wochener:
 Hr. M. Hädel und Hr. M. Klinkhardt.

Morgen früh um 8 Uhr in der
 Nikolauskirche:
 Offertorium, von Eyer.

Getreidepreise.
 Vom 26. Juni.
 Weizen 3 Zhl. 22 Gr. bis 4 Zhl. -- Gr.
 Korn 3 , 16 , , 3 , 18 ,
 Gerste 2 , 8 , , -- , -- ,
 Hafer 1 , 10 , , 1 , 12 ,

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.
 Vom 21. Juni.

Kirchenmusik.
 Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in
 der Thomaskirche:
 Ich lasse dich nicht ic., von Seb. Bach.
 Groß ist der Herr ic., von Schicht.

Büchenholz	6 Zhl. 6 Gr. bis 6 Zhl. 20 Gr
Birtenholz	5 , 8 , , 6 , -- ,
Eichenholz	4 , 12 , , 5 , 12 ,
Kiefernholz	3 , 20 , , 5 , -- ,
1 R. Kohlen	2 , -- , , 2 , 2 ,
1 Schff. Kalk	1 , 16 , , 2 , 12 ,

Redakteur und Verleger D. A. Felt.

Bekanntmachungen.

Theater in Zwenkau. Sonnabend, den 28sten Juni: Der gerade Weg, der
 beste, Lustspiel. Hierauf: Der sächsische Grenadier. Oper. Sonntag, den 29sten:
 Liebe kann alles, Lustspiel. Montag, den 30sten: Preciosa. Oper.

Leipzig en haut relief,

im ehemaligen Bildersaal des Herrn Campe auf der Quergasse zum Ver-
 lauf ausgestellt, ist jeden Sonntag früh von 10 — 12 Uhr a Person 4 Gr.
 öffentlich zu sehen; mitgebrachte Kinder zahlen nichts. Kauflustige erfah-
 ren das Nähere am Grimma'schen Steinweg Nr. 1300, 1ste Etage.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorren Pfandscheine Nr. 31829. 38185.
 39761. 40275. werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt
 zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben zurückzugeben, widrigenfalls die Pfän-
 der den Eigenthümern nach §. 14 der Leibhausordnung ausgeliefert werden sollen.

Das Leibhaus zu Leipzig.

Bekanntmachung. Daß ich meinen bisherigen Verkauf von Zinnwaaren unter den
 Messen in Nr. 210, auf der Hainstraße, aufgeben, und solchen in mein Haus Nr. 6, auf der
 Grimma'schen Gasse, den Raschmarkt gerade über, verlegt habe, zeige ich allen meinen wertheften
 Bekannten hiermit ergebenst an
 C. H. Schildach, Zinngießer.

Anzeige für Blumenfreunde. P. Oudshoorn and Comp. aus Lisse bei Harlem, besuchen künftige Michaeli-Messe abermals mit einem ausserordentlichen Sortiment Blumenzwiebeln, worüber die gedruckten Verzeichnisse bereits jetzt bei Bergmann & Garscher, Catharinenstrasse Nr. 372, in Empfang zu nehmen sind.

Anzeige. Die Schweizer-Hütte im Rosenthal bei Leipzig, nach der Natur gezeichnet und lithographirt von E. Schramm, auf Velin-Papier, 12 Zoll hoch und 16 Zoll breit, à Exemplar 6 Gr., ist zu haben bei Herrn Kintschy und beim Verfertiger, am Grimma'schen Steinwege Nr. 1173.

Pacht-Anschlag.

Da auf kommende Johanni 1829 der Pacht von Schleußig zu Ende geht, als wird solches einem verehrten Publikum bekannt gemacht, auch zugleich der billigste Anschlag beigefügt, welchen jeder wirkliche Deconom auch annehmlich finden wird; dieserwegen ich solchen öffentlich zur Schau aufstelle. Sollten sich annehmlische Liebhaber zu dieser Pachtung entschließen, mögen sie die Güte haben solches abzuschreiben, weil ohne expresse Gesuch keine weiter ausgegeben werden.

- 1) Es sind anjeho 88 Acker à 300 □ Ruthen unterm Pflug getriebenes Feld vorhanden, weil 8 Acker von den 60 Acker Wiesen zu Felde gemacht sind; diese Felder sind in 4 Arten eingetheilt; kommen also in jeder Art 22 Acker. Es soll aber nur von 3 Arten Pacht gegeben werden, und die 4te Art Brachs sein, worin ein Pächter Kraut, Rüben, Kartoffeln, Klee und Wicffutter erzeugen muß, und das übrige zum Rapsbau anwenden. Es werden dahero nur 264
 - 2) 66 Acker Feld veranschlagt, den Acker jährlich zu 4 Thlr. Pacht, thut
 - 3) 50 Acker zweischürige Wiesen, weil 8 Acker zu Felde gemacht sind und 2 Acker die Holzbrahnen ausmachen so an den Wiesen stehn, ferner können noch 15 Acker von den 50 zur Hutung geschlagen werden und auch nicht in Anschlag kommen, weil doch der Rind- und Schaaf-Viehstand veranschlagt werden muß, welches aber immer noch auf Pächters Belieben ankommt, ob er den Viehstand und Schäfererei stärker betreiben will; es bleiben also nur 100
 - 4) 37 Acker Wiesen zu veranschlagen, wovon Pächter nach reichlicher Befriedigung seiner Pferde, Schaaf- und Rube, von 10 Ackern nur das Heu verkauft, und wo das Grummt immer noch für sein Vieh verbleibt.
 - 5) 20 Stück melkende Rube will man nur veranschlagen, wovon alle Milch verkauft wird, weil das Gesinde weder Butter noch Käse bekommt, pro Kuh 20 Thlr., macht 400 Thlr.; die hiesige Milchfrau aber und was im Dorfe einzeln geholt wird, beträgt schon ohne die Kälber gerechnet 500
- NB. Hier wäre noch manche Nutzung zu detahiren; nur wegen den Abdruck nicht.
- 6) Die Schweine-, Federvieh- und Tauben-Zucht, nur schlecht gerechnet 50
 - 7) 150 bis 200 Stück Schaaf- für Wolle und Fettvieh, ganz billig gerechnet nur 250
 - 8) Die Garten-Nutzung an Unterfrüchten 20 Thlr., und sämtliche Kirsch- und Obst-Nutzung nur 80 Thlr., ein Jahr ins andere gerechnet also 100
- NB. Ich habe solches nicht etwa einmal, sondern oft 230—40 Thlr. gebracht.
- 9) Für die Jagd und Fischerei überhaupt 25
 - 10) An Hausmiethen von 4 Vermietungen, so auch erhöht werden können 38

- 11) Von der löblichen Schützen-Gesellschaft, für den Platz wo die Stange und Schieß-
mauer steht, jährlich 20
- 12) Für die Auerge für Leipziger, wo ich nicht sagen will 600 Thlr., weil Pächter
die Deconomie mit pachtet, daher doppelten Nutzen hat, nur 400
- 13) Nun sind noch 10 Acker schöne Schaafbutung, als 6 Acker an dem Elsterfluß lang,
und 4 Acker die Dämme um die Felder, auch andere Rasenplätze; auch kann
die ganze Aue, in Commun mit Groß- und Klein-Hocher, im Frühjahr und
Herbst, den Gesetzen gemäß behütet werden; für alles dieses soll nichts in An-
satz kommen.

Summa Summarum Thlr. 1747

Hiervon gehen ab sämtliche Steuern und Onera, wobei auch der Schlägel-
Schatz, General- und Land-Accis-Fixum, kurz alle und jede baare Geld-
Abgaben, wo nicht ein Heller verschwiegen ist, die Summa von höchstens 310

Bleibe also reines Pachtquantum jährlich 1437

Agricola.

Professor Höpfners Predigt.

Die vom Professor Höpfner am Trinitatisfeste in der St. Johanniskirche zu Leipzig gehal-
tene Predigt, zu deren Abdrucke der Herr Verfasser öffentlich aufgefordert wurde, ist in der
Hartmannschen Buchhandlung erschienen, Preis 2 Gr.

Verkauf. Neue verfertigte Sopha und Stühle, so wie auch Rohrstühle, stehen billig zu
verkaufen, auf dem Kauf in Nr. 870, bei A. Holz.

Verkauf. Beste trockne Herrnhuther Seife von vorzüglicher Güte, à Stein 2 Thlr. 20 Gr.,
ist zu haben, Reichstraße Nr. 546. M. D., vermit. Kittler.

Verkauf. Wegen Veränderung soll verkauft werden eine einspännige Chaise, noch wenig
gebraucht, mit eisernen Axen, und ein gebrauchter Hamburger Wagen in Nr. 1277.

Wohlfeile Sommer - Herren - Hüte.

Wir haben noch eine kleine Parthie Stroh-Hüte für Herren, in schwarz und hellen
Farben, die wir, um damit zu räumen, von heute an das Stück für 32 Gr. verkaufen.
Der frühere Preis war 4 Thaler. Gebrüder Feoklenburg.

Neue Beinkleiderzeuge zu wohlfeilen Preisen.

Da seit der Messe der Verkauf in diesem Artikel sehr lebhaft bei mir war, so haben sich auch
sehr viele Rester à 4, 4½ bis 5 Ellen angehäuft; um nun diese einzelnen Coupons recht bald vom
Lager zu haben, so verkaufe ich solche in Seide mit Leinen, Wolle mit Leinen, halbleinen, Baums-
wolle etc., deren realer Preis vom Stücke 16 bis 24 Gr. ist, zu 12 Gr. die Leipziger Elle, die
hingegen 10 bis 15 Gr. kosteten, zu 8 Gr., außerdem sind noch viele geringere, die der Coupon
von 4 bis 5 Ellen zu 20 Gr. verkauft werden. Julius Wunder.

Anerbieten. Alle Arten Briefe, als: Bittgesuche, Anhaltungsschreiben
an hohe Personen, Gönner; Vorstellungsgesuche etc., Briefe an theure Personen, desgl. Con-
tracte, Lehrbriefe etc., werden (unter Versicherung der tiefsten Verschwiegenheit, billig) ge-
fertigt und geschrieben; so wie auch gründlicher Unterricht, im deutschen Style und Briefschreiben
ertheilt; von wem? erfährt man auf der Johannisgasse, in Herrn Kunstmeisters Dähne's
Haus, drei Treppen.

Anerbieten. Gründlichen Unterricht auf dem Forte-Piano wünscht ein Candidat der Theologie, der schon als Hauslehrer conditionirt hat, gegen billiges Honorar zu ertheilen. Das Nähere erfährt man auf der Fleisberggasse, rother Krebs, im Hofe rechts 2 Treppen hoch, in den Vormittagsstunden.

Jagd-Verpachtung. Vom 1sten Juli 1828 an ist ein Revier von 881 Acker Feld, circa zwei Stunden von Leipzig, für einen billigen Preis zu verpachten. Das Nähere deshalb in Gehls, auf dem Gute Nr. 20, zu erfragen.

Zu pachten gesucht werden einige frequente Gasthöfe oder Schenkwirtschaften auf hiesigem Plage, von zwei jungen Männern, welche sich etabliren wollen, durch den Holzhändler J. G. Freyberg.

Gesuch. Auf zwei Bauergüter, in der Nähe von Leipzig, werden als erste und alleinige Hypotheken die Summen von 550 Thaler zu 4% für jedes einzelne zu erborgen gesucht, durch D. Gustav Haubold jun.

Gesuch. Ein junger Mann, welcher im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht baldigst eine Anstellung, durch das Allgemeine Commissions-Comptoir, an der Esplanade in der Fortuna Nr. 879.

Gesucht wird ein erwachsener Hausbursche, der sogleich anziehen kann, im Halleischen Pfortchen Nr. 380.

Gesuch. Ein Handlungsdienner, mit guten Zeugnissen versehen, geschickt zu Führung der Bücher und Korrespondenz, und von solidem Charakter, wird von einer hiesigen angesehenen Manufakturwaaren-Handlung zu engagiren gesucht. Man melde sich auf dem Versorgungs-Comptoir des Herrn Blatspiel, Thomasgässchen Nr. 107.

Vermiethung. Ein Gewölbe, Schreibstube, Niederlage, großer Keller und Logis für einen Kaufmann, auch zur Wirthschaft passend, in einer lebhaften Straße, hat sogleich zu vermieten das Allgemeine Commissions-Comptoir, an der Esplanade in der Fortuna Nr. 879. J. M. Ckert.

Vermiethung. In der Ransstädter Vorstadt ist zu Michaeli ein Familien-Logis, 1ste Etage vorne heraus, von 2 Stuben nebst Zubehörung, eins dergleichen, 2te Etage, die Ansicht in die Promenade, und eins dergleichen 3te Etage, welche sogleich bezogen werden kann, worüber zu vermieten beauftragt ist Das Local-Comptoir für Leipzig, von L. W. Fischer, am Fleisbergplatz Nr. 988.

Vermiethung. Nächste Michaeli ist in der Mitte der Reichsstraße eine helle Stube, zwei Kammern, Küche und Bodenkammer zu vermieten, und 8 Tage vor der Messe zu beziehen. Das Nähere Reichsstraße neben Kochs Hof Nr. 398, 2 Treppen, vorne heraus.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 503, ist die erste Etage, vorne heraus, bestehend in 9 Piecen, Küche u. c., zu Michaeli zu vermieten; das Nähere ist eben daselbst, vorne heraus, zu erfragen. Auch sind einige trockene Niederlagen und kleine Logis sogleich zu haben.

Vermiethung. Im Hause Nr. 1 ist noch die erste Etage für einen in Betreff früheren Verhältnissen sehr billigen Preis zu vermieten. Und da die Besitzer sich vereinigt haben, alles nach Wunsch der Herren Liebhaber in den Stand, wie es gewünscht wird, herstellen zu lassen, so würde es uns angenehm seyn, wenn Liebhaber recht bald es in Augenschein nehmen würden, um

die Sommermonate zur Baucn noch nutzen zu können. Die Frau Magister Bell, 2 Treppen hoch, wird das ganze Local zu jeder Stunde zeigen und die nöthige Auskunft geben.

Zu vermieten ist eine Stube für ledige Herren, zu Michaeli oder auch zugleich, im Halleschen Pfortchen Nr. 446, 2 Treppen vorne heraus.

Reisegelegenheit. Zwei Damen, die Anfangs künftigen Monats nach Hamburg reisen werden, suchen noch zwei Damen, um gemeinschaftlich diese Reise in einem bequemen Wagen dahin machen zu können. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Reise-Gelegenheit. Den 30sten d. M. geht von hier eine bedeckte Chaise nach Frankfurt a. D., zu erstogen im blauen Hecht Nr. 527.

Einladung. Künftige Mittwoch, als den 2ten Juli d. J., wird ein Adlerschießen gehalten, wozu um zahlreichen Zuspruch bittet.

J. G. Felguer, Schenkwrth, Mühlchenke in Knouthain.

Einladung. Sonntags, den 29sten Juni, soll im Herrmannsbad bei Kauffg. ein Vogel-schießen gehalten werden, wobei mit guten Getränken und Speisen die Ehre haben wird, aufzuwarten.

J. G. Karsten.

An Herrn D. B. Ist es wohl erlaubt, einem Handwerksmann, der wegen einer Rechnung von 7 Thlr. 8 Gr. über ein Jahr Nachsicht hatte, auf eine unhöfliche Art zu behandeln, ihm endlich das Geld nach mehrmaliger höflicher Erinnerung, mit dem Zusatz zu überschicken: „Hunger leidet mein Gemüthe;“ und möchte dieses nicht eher auf dem langsamen Bezahler bezogen werden können?
Schmidt.

Vierzehntes Verzeichniß der seit dem 13. Februar bis zum 14. April eingegangenen Beiträge zum Besten der Hülfsbedürftigen Griechen.

(Beschlus.) Vom Hrn. Pfarrer de Marée aus Dessau ges. und einges. 50 Thlr. Vom Hrn. Premier-Lieutn. v. Bötzig auf die Quartale Weihnacht. 1827 und Ostern 1828, 2 Thlr. Durch den Hrn. Amtshptm. v. Polenz in Chemnitz eingesandt 1 Thlr.; v. den Hrn. Amts- Insp. Thomas für 1 Ex. des 2ten Berichts: 1 Thlr. 8 Gr.; v. A. v. P. für 1 Ex. des 2ten Berichts: 1 Thlr.; vom Hrn. Lehnrichter Lohse für 1. Ex. des zweiten Berichts: Durch den Gensd'armen Lohse verkauft 1 Ex. des 2ten Berichts an den Schenkwrth Hennig für 16 Gr.; 1 Ex. desgl. an Iman. Scherf für 1 Thlr.; 1 Ex. desgl. an Heymann für 16 Gr.; 1 Ex. desgl. an Schubart für 16 Gr.; 1 Ex. desgl. an Scherf für 12 Gr.; 1 Ex. desgl. an H. K. für 1 Thlr. 8 Gr.; 1 Ex. desgl. an Klos für 16 Gr.; 1 Ex. desgl. an den Hrn. Richter Böniß für 1 Thlr.; 1 Ex. desgl. an den Hrn. Hauptm. Reichenstein für 12 Gr.; 1 Ex. an Hrn. Helbig für 16 Gr.; 1 Ex. an den pensionirten Unteroffic. Münch für 20 Gr.; 1 Ex. an Hrn. Hoyer für 12 Gr.; 1 Ex. an Hrn. Künzel für 15 Gr.; durch den Ober-Gensd'armen Hrn. Besser untergebracht 9 Ex. für 3 Thlr.; durch den Gensd'armen Hrn. Schischang verkauft 13 Ex. für 4 Thlr. 8 Gr.; vom Hrn. D. Lichtenberger für 1 Ex. des 1sten und 2ten Berichts 16 Gr.; für 2 Ex. des 1sten Berichts 8 Gr.; durch Hrn. Pastor M. Gilbert verkauft 6 Exemplare des 1sten Berichts für 1 Thlr.; vom Hrn. Rentmstr. Unger vom 1. Juli bis ult. Sept. 1827 2 Thlr. 15 Gr.; von der amts-hauptmannschaftl. Expedition 1 Thlr. 8 Gr.; durch Hrn. Amtshauptm. v. Wolf in Großenhain einges.: v. d. Hrn. Pfarrer Grimm in Bildenhain 1 Thlr.; v. d. Hrn. Fabrik. Bodemer d. Aelt. bei Großenhain 5 Thlr.; von der Stadt Zwornitz eingesandt 8 Thlr. 16 Gr.; durch Hennig gesammelte Beiträge: Hr. v. Römer 2 Thlr.; Hr. Otto v. Waghdorf 3 Thlr.; Hr. Kriegsr. Broizem 3 Thlr.; Hr. General Kneisewicz 3 Thlr.; Hr. Senf 8 Gr.; Hr. Schüller 8 Gr.; Hr. Schmidt 12 Gr.; Hr. Fürst Cantacuzeno 6 Thlr.; durch den Hausmann Schallert ges.: Marie Hoffedank 6 Gr.; Hr. Pagig 12 Gr.; Hr. F. Gr. Gräfe 16 Gr.; Hr. H. Haase 6 Gr.; Hr. Fickert 16 Gr.; Hr. Voigt 6 Gr.;

Fr. Wunderlich 6 Gr.; Hr. Arnaud 6 Gr.; Fr. Gr. v. Bannau 6 Thlr.; Frk. Gr. v. Bannou 3 Thlr.; Hr. Oberforst. v. Erdmannsdorf 6 Thlr.; dessen Bedienter Knudt 4 Gr.; Fräul. v. Waddorf 3 Thlr.; Rad. Richter 6 Gr.; Hr. G. Busch 4 Gr.; Hr. Leibrod 12 Gr.; Hr. Buchb. Schmitt 12 Gr.; A. B. E. F. G. H. I. K. u. Schulz 2 Gr. Zus. 322 Thlr. 10 Gr. 6 Pf.

B. Bei Hrn. Preußner u. C. hieselbst seit dem 6. Febr. bis zum 12. April eingegangen. Durch Hrn. Preußner u. C. in Leipzig einges.; v. Hrn. Heymann f. d. Mon. Decbr. v. J. 12 Gr.; v. Hrn. Stengler f. d. Mon. Dec. v. J. 12 Gr.; v. C. N. jun. f. d. Mon. Dec. v. J. 12 Gr.; v. Hrn. Ayer f. d. Mon. Nov. u. Dec. v. J. 1 Thlr.; v. d. Hausbewohnern Nr. 433 v. 11. Sept. bis 10. Dec. v. J. 11 Thlr. 16 Gr.; v. Hrn. Prof. Schilling v. 1. Dec. v. J. bis 1. März d. J. 2 Thlr.; vom Personale der Hrn. Better u. C. v. 19. Septbr. bis 24. Decbr. v. J. 3 Thlr. 8 Gr.; v. Hrn. Holläuser ges. v. 8. Decbr. bis 29. Decbr. v. J. 12 Thlr. 4 Gr.; v. Hrn. Ayer für den Mon. Januar 1 Thlr.; v. U. B. ges. v. 20. Nov. v. J. bis 3. Jan. d. J. 2 Thlr. 8 Gr.; v. C. N. jun. f. d. Mon. Januar 12 Gr.; v. d. Familie R. gesammelt, als Ertrag von Solo, Whist, Casco ic. vom 6. Novbr. v. J. bis 5. Jan. d. J. 9 Thlr.; v. Hr. Ayer f. d. Mon. Febr. 1 Thlr.; von C. N. jun. f. d. Mon. Febr. 12 Gr.; für die Abtretung eines Gewinnes 3 Thlr.; von Hrn. J. F. Brüdner in Camenz jährl. Betrag einges. 3 Thlr.; v. Hrn. Grafen Friedrich v. Kalkreuth einges. 9 Thlr. 4 Gr. Zus. 61 Thlr. 4 Gr.

Recapitulation. A. Bei Hrn. Bassenge u. C. 320 Thlr. 1 Gr. 8 Pf. preuß. Cour.; 2 Thlr. Rassenbillets u. 8 Gr. 10 Pf. Münze. Zus. 322 Thlr. 10 Gr. 6 Pf. B. Bei Hrn. Preußner u. C. zus. 61 Thlr. 4 Gr. preuß. Cour. Ueberhaupt 383 Thlr. 14 Gr. 6 Pf. Der Betrag der im 13ten Verzeichnisse enthaltenen Hauptsumme war 16,003 Thlr. 10 Gr. 3 Pf., folglich die Hauptsumme der Beiträge 16,387 Thlr. — Gr. 9 Pf. (Wird fortgesetzt.)

Der Griechen-Verein.

Thorzettel vom 27. Junl

Srimma'sches Thor.		U.	Ranstädter Thor.		U.
Gestern Abend.			Gestern Abend.		
Hr. Prem-Lieut. Suckow, in Preuß. Diensten, v. Herzberg, pass. durch		8	Auf der Edlner Gilpost: Hr. Rfm. Riedel, von Iserlohn, unbest., u. Hr. Rfm. Franzel, von hier, unbestimmt		6
Bormittag.			Hrn. Architekten Krasing u. Trauwitz, in Hr. Fabr. Hefel, v. Raumburg, im goldn. Stern u. in den 3 Schwanen		
Die Dresdner Postkutsche		6	Nachmittag.		
Hr. Jagdsecret. Löwe, v. Magdeburg, p. durch		7	Auf der Frankfurt. Gilpost: Hrn. Rbster, Kirchheim u. Ruffbaum, v. Frankfurt, pass. durch, Hr. Bar. v. Häuser, v. Gotha, im Hotel de Baviere, Hr. Kühne u. Hrn. Gebr. Bonting, v. Erfurt, pass. durch u. in St. Berlin, Hrn. Rfm. Levy u. Schüg, v. Raumburg, pass. durch, Hr. Rfm. Bodque, v. hier, von Raumburg zurück, Hr. Küstner, v. hier, von Weimar zurück		
Hr. Rfm. Kertschen, v. Schmiedeberg, im Hotel de Russie		1	Hospitalthor.		
Halle'sches Thor.		U.	Bormittag.		
Gestern Abend.			Die Altenburger fahrende Post		
Hr. OPA-Direktor Amtsberg, a. Rostock, im Hotel de Saxe		5	Die Prag- und Wiener reitende Post		
Bormittag.			Die Dresdner reitende Post		
Die Berliner fahrende Post		1			
Die Hamburger reitende Post		5			
Hrn. Partik. Amory u. Spack, a. London, im Hotel de Saxe		11			
Nachmittag.					
Hr. Rfm. Brandt, a. Blotho, im H. de Bav.		1			
Auf der Berliner Gilpost: Hr. Commiss.-R. Rosberger u. Fräul. Ther. Skala, v. Berlin, in St. Berlin, Hr. Rfm. Lange, Rend. Becherer, Hauptm. v. Kellner u. Hr. Kersten, v. Berlin, pass. durch					
		2			